

AG 3 Genderaspekte in der Pflege von Frauen ohne festen Wohnsitz

Bestehen Besonderheiten bei der pflegerischen Versorgung von Frauen ohne festen Wohnsitz? Eine Pflegefachkraft der Elisabeth-Straßenambulanz berichtet aus ihrem Alltag.

Input: Ann-Kathrin **Kolb**, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Praxisanleiterin, Elisabeth-Straßenambulanz, Caritasverband Frankfurt e.V., Frankfurt

Moderation: Sabine **Bösing**, Geschäftsführerin der BAG W, Berlin

AG 4 Traumasensible Hilfen - Mehr dazu folgt in Kürze!

Input: N.N.

Moderation: N.N.

10:10 Arbeitsgruppen II (AGs werden wiederholt!)

11:20 Kaffeepause

11:40 Empowernde Abschlussinputs

Abschließend wollen wir gemeinsam über Gesundheits(selbst)fürsorge von Frauen* sprechen.

Mehr dazu folgt in Kürze!

12:50 Ende der Tagung: Ausblick, Schlussworte und Verabschiedung

Isabel **Schmidhuber**, Vorsitzende Fachausschuss Frauenkoordination, München
Annika **Maretzki**, Fachreferentin der BAG W, Berlin

13:00 Tagungsende

Die Tagung findet unter der Schirmherrschaft von Martin Lenz, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe, statt und wird von der Stadt Karlsruhe und SOZPÄDAL gefördert.

Organisationshinweise

Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.
Waidmannsluster Damm 37, 13509 Berlin
Tel: (030) 2 84 45 37-0, E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:

Annika Maretzki, Fachreferentin BAG W, Berlin

Tagungsort:

Südwerk Bürgerzentrum Südstadt
Henriette-Obermüller-Straße 10
76137 Karlsruhe

Anreise/Unterkunft:

Mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof (ab Bahnhofpl. 1A): Nehmen Sie Tram 3 (Richtung Rintheim) und steigen an der Haltestelle Karlsruhe Werderstraße aus. Von dort sind es fußläufig 500m bis zum Veranstaltungsort.

Zimmerreservierung:

Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung in Karlsruhe selbst vor. Hotels können Sie der Hotelliste entnehmen: <https://www.bagw.de/de/veranstaltungen/frauentagungen/frauentagung-2024>

Anmeldungen und Tagungsbeitrag:

Die Anmeldung erfolgt über das Online-Anmeldeformular: <https://www.bagw.de/de/veranstaltungen/frauentagungen/frauentagung-2024>

Anmeldeschluss: 01. Juni 2024

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

EUR 190,00 Mitglieder der BAG W

EUR 237,50 Nichtmitglieder

EUR 118,75 ALG II-Bezieher:innen, Studierende (mit Nachweis)

Wohnungslose Menschen (mit Nachweis) zahlen keine Teilnahmegebühr.

Im Tagungsbeitrag sind Tagungsgetränke, Kaffeepausen inkl. kleiner Snacks und ein Abendessen (optional – Anmeldung erforderlich!) enthalten.

Bitte beachten Sie: Bei zu hohen Anmeldezahlen kann die Anmeldung vorzeitig schließen – die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen:

Später als 10 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (01.06.2024) werden 30 % berechnet. Später als 4 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (06.06.2024) werden 70 % berechnet. Mit Tagungsbeginn werden 100 % berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Die Tagung richtet sich ausschließlich an Frauen* d.h. an alle Menschen, die sich als Frau bezeichnen.

Hilfen für Frauen in Wohnungsnot



Frauen.Anders.Sehen.

Genderaspekte der Gesundheit von Frauen in der Wohnungsnotfallhilfe

10. und 11. Juni 2024
Karlsruhe



S O Z P Ä D A L
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E. V.

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e. V.**

Frauen.Anders.Sehen. – Genderaspekte der Gesundheit von Frauen in der Wohnungsnotfallhilfe

Die diesjährige Frauentagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosen e.V. widmet sich der Gesundheitsversorgung und -vorsorge von Frauen in Wohnungsnotfallsituationen.

Lange galt die Formel „weiblich – krank – unsichtbar“. Denn die Medizin betrachtete den Mann jahrzehntelang als Norm, sodass die Datenlage zur Frauengesundheit in vielen Forschungsfeldern lückenhaft ist. Es liegt eine sog. Gender Data Gap vor. Folglich sind Krankheitsbilder bei Frauen schwerer zu erkennen. Frauen haben teils andere Symptome, die immer wieder falsch gedeutet werden, benötigen häufig andere Therapien und weisen ein anderes Gesundheitsverhalten auf.

Dies gilt auch für Frauen in Wohnungsnotfallsituationen: Die DzW-Zahlen der BAG W zeigen, dass Frauen in den letzten sechs Monaten deutlich häufiger medizinische Leistungen in Anspruch genommen haben und zu Beginn der Hilfe häufiger über einen uneingeschränkten Krankenversicherungsschutz verfügen als Männer in Wohnungsnotfallsituationen. Gleichzeitig gibt es Anhaltspunkte, dass Frauen in Wohnungsnotfallsituationen mit spezifischen Gesundheitsproblemen wie z.B. traumatischen Erfahrungen infolge von Gewalterfahrungen konfrontiert sind.

Die Diskussion über geschlechtersensible Gesundheitsforschung, -prävention und -versorgung gewinnt in Medizin und Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Dennoch bleiben armutsbetroffene Frauen und die Bedeutung ihrer sozialen Situation für ihre Gesundheit oft unbeleuchtet. Mit dieser Fachtagung möchten wir einen Beitrag leisten und gemeinsam mit Ihnen diskutieren: Brauchen Frauen* in Wohnungsnotfallsituationen eine geschlechtersensible Gesundheitsvorsorge und –versorgung? Und wenn ja, wie muss diese gestaltet werden? Welchen Beitrag können bzw. müssen die Angebote der Wohnungsnotfallhilfe leisten? Und was muss sich im Gesundheitssystem und (gesundheits-)politisch verändern?

Engeladen sind Sozialarbeiterinnen, Medizinerinnen, Pflegerinnen o.ä. aus Diensten und Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe, Frauen* in Wohnungsnotfallsituationen sowie Vertreterinnen von Leistungsträgern und Verbänden.

Annika Maretzki,
Fachreferentin der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

Montag, 10. Juni 2024

Ab 12.30 Anmeldung zur Tagung

Ab 13.00 Willkommenskaffee

13.30 Eröffnung und Grußworte
Dr. Ute **Leidig**, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, Karlsruhe
Martin **Lenz**, Bürgermeister, Dezernat 3 für Jugend und Eltern, Soziales, Bäder, Schulen, Sport und Migrationsfragen, Karlsruhe
Susanne **Hahmann**, Vorsitzende der BAG W, Köln

14.00 Zur gesundheitlichen Lage der (armutsbetroffenen) Frauen in Deutschland: Zentrale Befunde des Frauengesundheitsberichts des Robert Koch-Instituts
Dr. Anke-Christine **Saß**, Stellv. Leitung FG 24 Gesundheitsberichterstattung, Robert Koch-Institut, Berlin

14.45 Warum es geschlechtersensible gesundheitsförderliche Angebote in der Wohnungslosenhilfe braucht: ein Praxisbericht aus dem Wiener Projekt „Gesundheit für wohnungslose Frauen und Familien“ (GWFF)
Veronika **Götz**, Projektkoordination und psychologische Beratung, Frauengesundheitszentrum FEM (Teil des Instituts für Frauen- und Männergesundheit), Wien

15.30 Kaffeepause

16.00 Gruppenarbeitsphase
Gemeinsam in Kleingruppen wollen wir über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Handlungsansätze in Bezug auf Frauengesundheit von Frauen* in Wohnungsnotfallsituationen diskutieren.

16.30 Podiumsdiskussion: Frauen in Wohnungsnotfallsituationen – als unsichtbare Patient:innen? - Wege zu einer verbesserten Gesundheitsversorgung und -vorsorge gestalten
u.a. mit folgenden Podiumsgastinnen:
Prof. Dr. Maria **Bitzan**, wissenschaftliche Leitung Projekt WoGe-Gesundheitliche Versorgung für Menschen in Wohnungsnot, Fakultät SAGP Soziale Arbeit Bildung und Pflege der Hochschule Esslingen und Tübinger Institut für gender- und diversitätswissenschaftliche Sozialforschung und Praxis (tifs) e.V., Esslingen

Veronika **Götz**, Projektkoordination und psychologische Beratung, Frauengesundheitszentrum FEM (Teil des Instituts für Frauen- und Männergesundheit), Wien
Illse **Kramer**, Mitglied des Fachausschuss Frauenkoordination der BAG W, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V., Köln
Maria **Wirth**, Sozialarbeiterin, Gesundheitsamt - Medizinische Dienste, Beratung und Humanitäre Sprechstunde, Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt

Moderation: Sabine **Bösing**, Geschäftsführerin der BAG W, Berlin

17.30 Ende des ersten Tagungstages & Ausblick auf den Folgetag

18.00 Abendprogramm (optional): „Sozpädal e.V. feiert: 20 Jahre Frauenberatung und Frauenpension – ein Grund zu jubeln?!“

Kinemathek Karlsruhe Kaiserpassage 6 76133 Karlsruhe	18.00 20.00 – ca. 21.30	Empfang/ Abendessen (Fingerfood!) Film „Der Glanz der Unsichtbaren“ (7 Euro Eintritt!) Im Anschluss Ausklang
--	-------------------------------	---

Dienstag, 11. Juni 2024

09.00 AG 1 Arbeitsgruppen I
Wie kann Verhältnisveränderung zu Verhaltensveränderung beitragen? - Gesundheitsmodule im Containerprojekt für Frauen
Input: Claudia **Merten**, Tutorin, Containerprojekt für Frauen, Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V, Hamburg
Moderation: Andrea **Hniopek**, stellv. Abteilungsleitung Soziale Sicherung und Teilhabe, Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Mitglied im Fachausschuss Frauenkoordination, Hamburg

AG 2 Aufsuchende Sozialarbeit und Krankenpflege für wohnungslose schwer erreichbare Frauen – ein Praxisbericht aus Mönchengladbach
Input: Sandra **Merkens**, Sozialarbeiterin, Frauenprojekt, Diakonisches Werk Mönchengladbach gGmbH, Mönchengladbach
Moderation: Annika **Maretzki**, Fachreferentin der BAG W, Berlin